



WOHNUNGSVEREIN AKTUELL

DEZEMBER 2017

INHALTSVERZEICHNIS



Titelseite

Aktion "Plätzchen backen" im Bewohnertreff an der Allensteiner Straße:
Jolina Pütz, Ayla und Ceylan Mayne, Melissa Güven (v.l.n.r.).

3 Stimmungsvolle Senioren-Weihnachtsfeier

Bald ist es wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür – auch in unserem Wohnungsverein.

4 Versteckte Dokumente erinnern an wohltätigen Stifter

6 Kleine und große Nachbarschaftsfeste

8 Aktion Biotonne bei den AWM

9 Neu im Team

9 Fassadensanierung und neue Balkone

Maybachstraße 4-8

10 Süße Verführung: Festlicher Schokoladenkuchen

11 Einfach gesund!

11 Schöne Bescherung am Neujahrstag!

11 Glückliche Gewinner

12 Brücken-Rätsel



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster

Telefon: 0251/28985-0

Telefax: 0251/28985-50

e-mail: info@wohnungsverein-muenster.de

www.wohnungsverein-muenster.de

Herausgeber: Vorstand

Layout: SCREEN AND MORE

Gesellschaft für Präsentationsmedien und -konzepte mbH, Senden

Fotos Seite 3: Aus redaktionellen Gründen stammen die Aufnahmen von der Weihnachtsfeier 2016.

Fotos Seite 5: Genehmigung der Ernst-Kirchner-Stiftung

Foto Seite 10: #143986008 | © istetiana - Fotolia.com

Foto Seite 11: #169092912 | © Roman Samokhin - Fotolia.com

STIMMUNGSVOLLE SENIOREN-WEIHNACHTSFEIER

Bald ist es wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür – auch in unserem Wohnungsverein.

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, dass in der Adventszeit die Senioren in unserer Genossenschaft zur jährlichen Weihnachtsfeier in den Thomas-Morus-Pfarrsaal eingeladen sind.



Mitglied Helga Mösele

Für die instrumentale Begleitung der Weihnachtslieder versprach unser Mitglied Helga Mösele wieder mit ihrem Akkordeon zugegen zu sein. Zudem haben uns die Geschwister Evengelin und Enosch Mahendarajah, die mit ihren Eltern am Dammeweg wohnen, zugesagt, auf der Senioren-Weihnachtsfeier zu musizieren. Die 11-jährige Evengelin möchte ein Klavierstück spielen und zudem etwas vorsingen. Der 8-jährige Enosch spielt schon so gut Geige und auch er möchte gerne vor dem Publikum etwas vorspielen. Alles in allem wartete ein vielversprechendes Programm auf unsere Mitglieder, so dass sich sicher viele auch auf die Weihnachtsfeier im kommenden Jahr freuen werden. Die abgelichteten Fotos stammen übrigens von der Weihnachtsfeier in 2016, die Aufnahme unserer kleinen Virtuosen wurde in deren Kinderzimmer gemacht.



Evengelin und Enosch musizieren





VERSTECKTE DOKUMENTE ERINNERN AN WOHLTÄTIGEN STIFTER

Es ist kurz vor Feierabend an einem Tag im Juli dieses Jahres. Die Elektriker des Regiebetriebes Holger Meyer und Marco Santillo überprüfen die Steckdosen in einer freigewordenen Dachgeschoßwohnung an der Schleswiger Straße 11. Neben der Wohnungstür befindet sich unterhalb der Dachbodentreppe ein kleiner Verschlag, der mit einer Tür versehen ist.

Routinemäßig wird auch hier kontrolliert, ob sich ungesicherte Stromkabel, Steckdosen o.ä. dort befinden. Dabei fällt Holger Meyer eine kleine Nische auf, in der anscheinend einige Dinge deponiert sind. Vorsichtig nimmt er die verstaubten Gegenstände heraus. Es handelt sich um alte Kleidungsstücke, eine vergilbte Satzung der Genossenschaft aus dem Jahre 1927, einen alten Mietvertrag, einen Arbeitsvertrag sowie einige alte Schulzeugnisse.



Holger Meyer fand hinter der kleinen Tür die alten Dokumente

Die Dokumente sind auf den Namen Ernst Kirchner sen. ausgestellt. Durch Trockenpulver wurden sie über Jahrzehnte vor Feuchtigkeit und Schimmel geschützt.

Vielleicht sind sie während des Zweiten Weltkrieges schon dort versteckt worden – man weiß es nicht. Dennoch weckte der Dachbodenfund unser Interesse: Wer war Ernst Kirchner? Wann und wie lange hat er hier gewohnt? Erinnert sich noch jemand an ihn?

Wie ein Puzzle konnten die Details zusammengefügt werden:

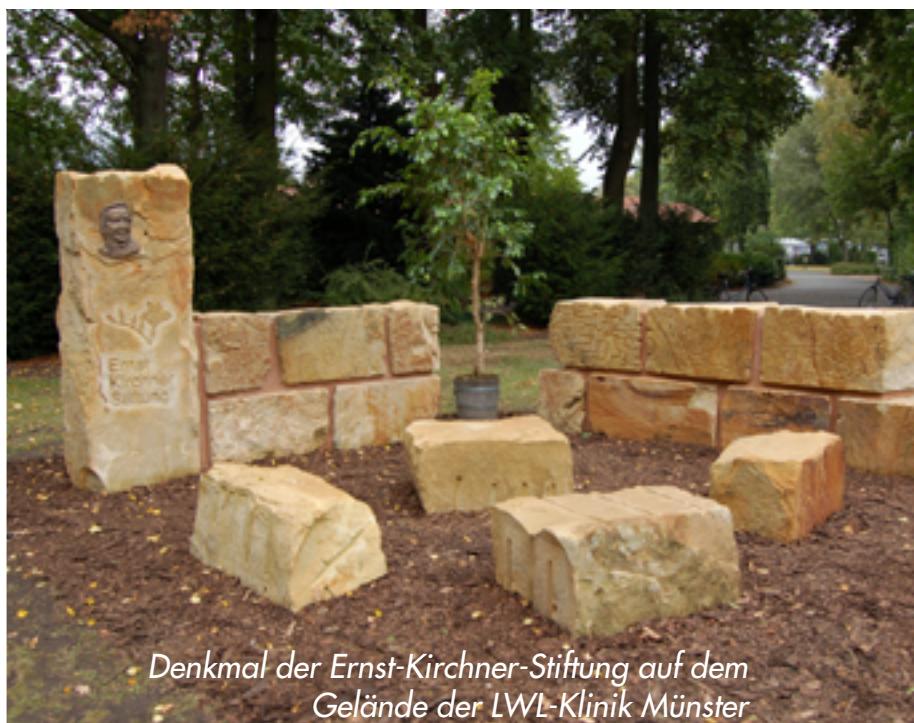
Ernst Kirchner zog im Jahr 1935 mit seiner Ehefrau Marie in die kleine Dreizimmerwohnung ein. Zwei Kinder wurden geboren, erst ein Mädchen und im Jahr 1939 ein Junge, der ebenfalls den Namen Ernst erhielt. Die Familie wohnte dort viele Jahrzehnte. Als beide Eltern kurz nacheinander im Jahre 1984 verstarben, übernahm Sohn Ernst die Wohnung. Er arbeitete seit 1959 in verschiedenen Dezernaten der Bezirksregierung Münster.

Ernst Kirchner war alleinstehend und blieb zeitlebens in der Schleswiger Straße 11 wohnen.

Seine Nachbarn beschreiben ihn als einen eher stillen und in sich gekehrten, aber sehr freundlichen Menschen. Er soll sportlich gewesen sein und las viel. Sein besonderes Interesse galt der Kunst. Alles in allem wurde er von seiner Umwelt als ein bescheidener und unauffälliger Mensch wahrgenommen.



Ernst Kirchner



Denkmal der Ernst-Kirchner-Stiftung auf dem Gelände der LWL-Klinik Münster

Am 24.08.1998 verstarb er im Alter von 59 Jahren. Vor seinem Tod hatte er in seinem Testament verfügt, dass sein Vermögen in eine Stiftung zugunsten der Bewohner und Patienten der LWL Klinik Münster eingebracht werden sollte. Hier wurde seine Schwester früher behandelt, und er hatte sich zu Lebzeiten ein positives Bild über die menschliche und fachliche Betreuung machen können.

Das beträchtliche Vermögen in Höhe von umgerechnet 1,2 Millionen Euro vermachte er einer später gegründeten und nach seinem Namen genannten Stiftung.

Ernst Kirchner wollte, dass die Erträge seines Vermögens für mehr Lebensfreude und Momente der persönlichen Zufriedenheit der psychisch kranken Bewohner und Patienten der LWL-Klinik Münster mit den Einrichtungen Krankenhaus, Pflegezentrum und Wohnverbund verwendet werden.

In diesem Sinne werden die Stiftungserträge seit Gründung der Stiftung im Jahre 2005 für Freizeitangebote, Tagesausflüge und Ferienfreizeiten, Spiel und Unterhaltung, Musik und kreatives Gestalten aber auch für kleine Geburtstagsgeschenke an die Bewohner und Patienten verwendet.

Wer Interesse hat, mehr über die Stiftung unseres ehemaligen Mitglieds Ernst Kirchner zu erfahren, kann sich unter www.eks.ms informieren.



Goldstraße

KLEINE UND GROSSE NACHBARSCHAFTSFESTE

Am 9. September fand in diesem Jahr das traditionelle Nachbarschaftsfest statt, diesmal am Vinzenzweg. Die Wetteraussichten für diesen Tag waren bescheiden, viel Regen wurde vorausgesagt. So schlimm wurde es zum Glück dann aber doch nicht, nur am Vormittag gab es ein paar kleinere Schauer. Diese gingen aber schnell vorüber und die Mitarbeiter des Regiebetriebes konnten die Zelte und Tische für das Fest aufstellen.

Nachmittags klarte der Himmel weiter auf und sogar die Hüpfburg kam noch zum Einsatz.

Die Zelte füllten sich schnell und rund 80 große und kleine Nachbarn kamen zusammen. Der Zauberer Magic Wobo überzeugte mit seinen Tricks und sorgte bei den Gästen für Verblüffung.

Es wurde aber auch noch an anderen Orten in der Gemeinschaft gefeiert. So fand an der Schleswiger Straße bereits am 10. Juni ein Straßenfest statt, das im zwei-Jahres-Abstand von den Bewohnern selber organisiert wird. Die Stimmung hätte besser nicht sein können, sagten einige Gäste, es wurde bis spät in die Nacht zusammen gefeiert.

Wie auch in den Vorjahren üblich, gab es am Sonntagmorgen noch einen Frühshoppen.

In der Goldstraße fanden sich am 15. Oktober die „neuen“ Bewohner unserer Neubauten und dem kernsanierten Bestandsgebäude mit den „alteingesessenen“ zum gegenseitigen Kennenlernen zusammen. Bei traumhaftem Wetter begannen die Nachbarn schon am Vormittag mit ihrer selbstorganisierten Feier.

Die Stimmung war super und es dauerte nicht lange, dann wurde das Fest spontan zum „Tag der offenen Türen“ an dem sich die Nachbarn gegenseitig ihre neuen Wohnungen zeigten.

Das Fest ging bis in die Abendstunden und auch hier war man sich einig, dass es nicht die letzte Veranstaltung sein würde.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der mitgebrachten Leckereien in Höhe von 291€ wurden übrigens gemäß dem Motto „Von Nachbarn für Nachbarn“ zu einem späteren Zeitpunkt an die Kindertagesstätte „Regenbogen“ in der Kolpingstraße 8 gespendet.





AKTION BIOTONNE BEI DEN AWM

Am 1. August starteten die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster mit einer großen Werbeaktion für mehr organische Küchenabfälle und weniger Plastik in der Biotonne. Zunächst wurden hierfür augenscheinlich falsch befüllte Biotonnen mit Aufklebern versehen. Hierauf war ein deutlicher Hinweis zu lesen, dass kein Plastik in diesen Behälter gehört.

Zudem weist eine umfangreiche Plakataktion im ganzen Stadtgebiet auf die vorhandene Problematik hin. Die Plastikbeutel sind Störfaktoren, die vor der eigentlichen Kompostierung nur mit großem technischen Aufwand aus dem Biomüll entfernt werden können.

Die beiden größten Missverständnisse bei der Sortierung des Biomülls sind übrigens, dass zum einen die Bioabfälle sauber zu Hause in der Küche gesammelt, aber dann leider in einer normalen Plastikmülltüte entsorgt werden. Grundsätzlich spricht nichts dagegen, den Biomüll in einer Plastiktüte zu sammeln, wenn diese dann in die Biotonne geleert wird und die leere Plastiktüte dann in den Restmüll wandert.

Oftmals werden kompostierbare Folienbeutel (z. B. aus Maisstärke) gekauft, in der Annahme, der Umwelt damit etwas Gutes zu tun. Die Kompostieranlagen können diese aber in der Kürze leider nicht verarbeiten, so dass sie im Verwertungsprozess die gleichen Probleme wie herkömmliche Plastiktüten mit sich bringen und ebenfalls einen Störstoff darstellen. Also sollte auf die Nutzung

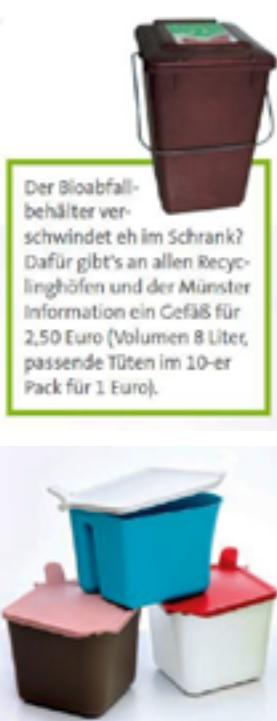
der Biofolienbeutel verzichtet oder diese ebenfalls nach Leerung in die Biotonne in den Restmüllbehälter gegeben werden.

Praktische Helfer zum Sammeln der Küchenabfälle sind übrigens die kleinen Behälter, die seit Beginn der Aktion bei den AWM erworben werden können.

Hierbei handelt es sich einmal um den einfachen kleinen Abfallbehälter mit Deckel in der Farbe braun (s. Abb.), den man für 2,50 € auf allen Recyclinghöfen in Münster erhält.

Wer ein etwas pfiffigeres Modell möchte, weil es vielleicht sichtbar auf die Arbeitsplatte der Küche gestellt werden soll, den könnte das Modell „BIO-TONI“ (s. Abb. rechts unten) gefallen. Auch dieses Gefäß ist mit Deckel und für einen Preis von 9,99 € in unterschiedlichen Farbvarianten auf allen Recyclinghöfen zu bekommen.

Für beide Behältnisse gibt es hier zudem Papiertüten-Sets in der passenden Größe.



NEU IM TEAM

Seit dem 1. November dieses Jahres ist Patrick Masiak als Tischler in unserem Regiebetrieb tätig.

Patrick Masiak ist 35 Jahre alt, verheiratet und Vater eines dreijährigen Sohnes. Er wohnt in Gremendorf und war vorher 12 Jahre bei Eisen Hoffmann an der Wolbecker Straße tätig.

Seine Hobbys sind Fußballspielen und Unternehmungen mit seiner Familie. Der Wohnungsverein heißt seinen neuen Mitarbeiter ganz herzlich willkommen.



Patrick Masiak

FASSADENSANIERUNG UND NEUE BALKONE



Maybachstraße 4-8, Gartenseite

In 2017 wurden unsere Häuser Maybachstraße 4-8 „neu eingekleidet“. Hier wurden die Fassaden energetisch gedämmt, so dass Heizkosten eingespart werden können. Zudem wurden neue Fenster eingesetzt und erstmalig

Balkone angebracht. Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich nun auf das Frühjahr freuen, wo sie hoffentlich schon bald ihren neuen Balkon auf der Südseite der Häuser nutzen können.



SÜSSE VERFÜHRUNG: FESTLICHER SCHOKOLADENKUCHEN

ZUTATEN

Festlicher Schokoladenkuchen

200g	Zartbitterschokolade
200g	Butter
200g	Zucker
200g	gemahlene Mandeln
3 EL	Mehl
1/2 Päck.	Backpulver
1 Päck.	Vanillezucker
4	Eier
1 Prise	Salz

Für den Guss:

200g	Zartbitterschokolade
100ml	Schlagsahne

- Schokolade in Stücke brechen und mit Butter über dem heißen Wasserbad schmelzen lassen
- Zucker, Mandeln, Backpulver, Vanillezucker, Salz und zum Schluss Eier unterrühren. Danach das Mehl unterrühren. Den Teig mind. 5 Minuten lang rühren.
- Backofen auf 160 ° C vorheizen (Umluft 140 ° C). Teig in eine am Boden mit Backpapier ausgelegte Springform geben. 40 Min. backen. Nach dem Abkühlen sollte der Teig innen noch etwas klebrig sein.
- Sahne erhitzen, Schokolade in Stücke brechen und in eine Schüssel geben. Die heiße Sahne darauf geben und verrühren. Masse auf den Kuchen verteilen und abkühlen lassen.

Guten Appetit!

EINFACH GESUND!

„An apple a day keeps the doctor away!“ Dieser alte Spruch besagt: „Ein Apfel am Tag hält den Doktor fern!“. An dem Spruch ist durchaus etwas Wahres, denn Äpfel sind nicht nur Nahrung. Sie sind sehr gesund aufgrund ihrer vielen Vitamine, die ja bekanntlich das Immunsystem schützen und stärken. Aber Äpfel können noch viel mehr: Sie helfen beim Abnehmen, sanieren die Darmflora und einige Inhaltsstoffe sind sogar gut fürs Gehirn – um nur eine kleine Auswahl all der positiven Apfelwirkungen zu präsentieren. Besonders gesund sind die sogenannten alten Apfelsorten, da sie zum Selbstschutz gegen bestimm-



te Obstkrankheiten noch die sogenannten Polyphenolen besitzen. Viele neue Apfelsorten werden gespritzt, so dass die Äpfel keinen Selbstschutz mehr bilden und folgedessen nur wenige Polyphenole bilden.

Die alten Apfelsorten haben in der Regel einen herben Geschmack. Hierzu zählen z.B. der Boskoop und der Cox Orange, die Renetten und der knallrote Idared. Die beiden letztgenannten wird man im herkömmlichen Supermarkt wahrscheinlich nicht finden, aber vielleicht auf dem Wochenmarkt, im Biomarkt oder direkt ab Hof beim Bauern, der noch Streuobstwiesen hat.

* SCHÖNE BESCHERUNG AM NEUJAHRSTAG! *

Sie kennen das bestimmt auch: Mit viel „Aaahs“ und „Ooohs“, mit lautem Knallen und Zischen zaubert uns das Silvesterfeuerwerk bald wieder ein tolles Farbenspiel an den Nachthimmel. Die Kehrseite dieser Medaille ist, dass die Feuerwerkskörper viele unansehnliche Rückstände auf den Gehwegen und in unseren Außenanlagen hinterlassen. Daher helfen Sie bitte mit, nach Silvester vor der eigenen Haustür aufzuräumen! Hierfür vielen Dank im Voraus!

GLÜCKLICHE GEWINNER!

In der letzten Ausgabe von „Wohnungsverein aktuell“ war ein Bilderrätsel zu lösen. Die richtige Lösung lautete „Biene“.

Viele Rätselfreunde nahmen teil und so musste unsere Glücksfee per Losverfahren die beiden Gewinner ermitteln. **Joachim Krystofiak** von der Görresstraße und **Jennifer Kirrian** aus der Katharinenstraße hatten Glück und freuten sich sichtlich über den gewonnenen **Tolino E-Book-Reader**.

Wir gratulieren!



Brücken - Rätsel

Voll	— — — — —	3
Weihnachts	— — — — —	2
Miet	— — — — — —	10
Lebkuchen	— — — — —	8
Haus	— — — — — —	5
Mittags	— — — — —	4
Haus	— — — — —	11
Christbaum	— — — — —	9
Kinder	— — — — —	7
Sonnen	— — — — —	6
Gänse	— — — — —	1

kaffee
schmuck
falle
bube
prüfung
tag
haltung
schreiber
platz
topf
ball

So geht's: Es ist jeweils ein Wort als „Brücke“ zwischen den beiden außenstehenden Wörtern zu finden. So sollen sich zwei neue Begriffe ergeben, wobei das Brückenwort zu beiden Wörtern passen muss.

Die Buchstaben müssen gemäß den Zahlen in die Kästchen als Lösungswort einge tragen werden. Dieses ergibt den Namen eines deutschen Schauspielers, der u. a. als Inspektor zahlreicher Edgar-Wallace-Verfil mungen bekannt wurde.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Haben Sie die Lösung? Dann senden Sie uns diese bis zum **31. Januar 2018** zu oder geben Sie den Abschnitt in unserer Geschäftsstelle ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder:

2x ein „Tolino shine 2 HD“ e-book-Reader

Teilnehmen können alle Mitglieder und ihre Familien, ausgenommen Mitarbeiter/innen des Wohnungsvereins.

BITTE VORMERKEN! MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Im kommenden Jahr wird die Mitgliederversammlung am **Mittwoch, den 2. Mai 2018**, um **18.00 Uhr** im Begegnungszentrum Meerwiese stattfinden.

Eine schriftliche Einladung hierzu erhalten unsere Mitglieder zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2017.

**Wir freuen uns
über eine rege Teilnahme!**

